



INFORMATIONEN VON **amicizia** FÜR **amicizia**

Liebe Leser, liebe Freunde, cari amici,  
im neuen Jahr geht es gleich wieder rund!  
Mit Fasching fängt es an, was uns aber weniger interessiert, dann geht es aber weiter mit Reisen zu verschiedenen Zielen und Zeiten, auf die Ihr Euch hoffentlich schon freut. Auf Seite 2 sind Einzelheiten zu den Touren nachzulesen. Bitte auf den jeweiligen Anmeldeschluß achten; anders geht es leider nicht mehr.

Wie alle wissen, hatten wir am 11. Januar **Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen**.  
Das Wahlergebnis:  
Der alte (geschäftsführende) Vorstand ist auch der neue Vorstand, nämlich:  
1. Vorsitzender: **Michael Müller**  
2. Vorsitzender: **Hans-Peter Klein**  
Schriftführer: **Brigitte Mohr** und **Walter Pagel**  
Schatzmeister: **Volker Kliemt**  
Beisitzer:  
**Marcello Caldori**  
**Marianne Hörner** (neu dazugekommen)  
**Hedda Schumacher**  
**Marianne Stahl**  
**Cornelia Wienicke-Heil**

Als nächstes nicht vergessen:

**Folklore-Abend**  
mit dem  
Coro Santa Lucia del Borghetto, Tavarnelle  
**Samstag, 27. April 2013,**  
im Kaisersaal

Zum guten Schluß wünschen wir unbeschwertes Lachen, ob mit oder ohne Fasching, baldiges Winterende und dann auch schon wieder „Frohe Ostern!“

Ihr / Euer Vorstand



**Inhalt:**

In eigener Sache / Pinwand	Seite 1
Einzelheiten zu unseren Reisen	Seite 2
Bericht über Seniorenreise 2012	Seite 3
Rede von Michael Müller, Tavarnelle	Seite 5
Hausaufgabenhilfe gesucht	Seite 6
Bunte Seite und Impressum	Seite 6

Pinwand

**Frühlingsreise in die Emilia Romagna**  
**10. bis 18. Mai - ausgebucht!**  
Info: HP Klein, 0611 / 419840

**Kunst- und Kulturreise in die Toscana**  
**31. Mai bis 8. Juni**  
Info: Michael Müller, Tel. 0611 / 98827424  
Cornelia Wienicke-Heil, Tel. 06173 / 5665  
**Es sind noch Plätze frei!**  
**Anmeldeschluß 1. Februar, d.h. sofort!!**

**Wandern in der Toscana**  
**7. bis 15. Juni**  
Info: Irene und Marcello Caldori,  
e-mail: mcaldori@web.de  
Brigitte Mohr, Adresse s. S. 6 „Impressum“  
**Anmeldeschluß 28. Februar**

**Seniorenreise in die Toscana**  
**20. bis 28. September 2012**  
Info s. unter „Wandern“  
**Anmeldeschluß 15. April**

**Sprachreise in die Gegend von Triest**  
**4. bis 12. Oktober**  
Info: Marianne Stahl, Tel. 0611 / 713436 priv.  
0611 / 73424211 d.



**Stammtisch:**  
Jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 19 h  
im „Weingewölbe“ - Nathalie  
Sonnenberger Straße 80a  
65193 Wiesbaden  
Tel.: 0611 / 540420

## **Kunst und Kultur in der Toscana - Die Medici zu Beginn der Hochrenaissance - 31. Mai bis 8. Juni**

---

Gereist wird ab Wiesbaden im Komfort-Reisebus mit viel Platz, da wir nur mit ca. 20 Personen unterwegs sein werden.

Wir wohnen in der Ferienanlage „Poggio d’Oro“, ca. 1 km entfernt vom mittelalterlichen San Donato in Poggio, mit dem schönsten Blick über die Conca d’Oro, dem Herzen des Chianti ([www.poggiodoro.com](http://www.poggiodoro.com)).

Unsere Ausflüge bringen uns in die Städte mit den großen Namen und den vielen unvergleichlichen Kunstwerken, aber auch durch die typische Landschaft zu Orten, die etwas abseits liegen und genau deshalb, durch das, was es dort zu entdecken gibt, die Atmosphäre der Vergangenheit besonders aufleben läßt.

Es sind Weinproben mit Imbiss und Besichtigungen bei Weingütern eingeplant, sodass wir diese besondere Kulturlandschaft auch „erschmecken“ können.

Unsere Ausflüge zum Thema Hochrenaissance werden uns zweimal nach Florenz bringen, nach Pienza, der Idealstadt Pius II., und nach Montepulciano.

Jeden Abend wird in ausgesuchten Restaurants ein mehrgängiges typisches Menu gespeist, bei dem wir bei Wein, Grappa und Cafe den Tag ausklingen lassen.

**Reisepreis:** 950,-- Euro für Mitglieder  
1.000,-- Euro für Nichtmitglieder

Bei 25 Teilnehmern reduziert sich der Preis jeweils um 50,-- Euro. EZ-Zuschlag: 100,-- Euro

**Info:** Michael Müller, Tel. 0611 / 98827424  
Cornelia Wienicke-Heil, Tel. 06173 / 5665

**Anmeldeschluss: 1. Februar, d.h. sofort**

## **Sprachreise in die Gegend von Triest 4. bis 12. Oktober**

---

Triest ist die Hauptstadt der Region Friaul-Julisch Venetien und liegt an der Adria, an der Grenze zu Slowenien.

Leider konnte noch nicht endgültig geklärt werden, wie sich Unterricht und Quartier am günstigsten kombinieren lassen, und deshalb bitten wir noch um etwas Geduld für’s „Ausknobeln“.

Damit aber alle Interessierte die Reise schon einmal einplanen können, haben wir das Reisedatum festgelegt und bitten, ab und an ins Internet zu schauen unter „[www.amicizia.de](http://www.amicizia.de)“, um dort die endgültigen Punkte zu erfahren. Auch wird Marianne Stahl gerne zu Auskünften zur Verfügung stehen, aber bitte nicht gleich an dem Tag, an dem Sie die *LETTERA* jetzt erhalten (es braucht noch etwas Zeit!) In der nächsten *Ausgabe* werden wir mit Sicherheit über die Reise berichten.

**Info:** Marianne Stahl      Tel. 0611 / 713436 priv.  
   Tel. 0611 / 73424211 d.

## **Wanderwoche in der Toscana mit Marcello & Irene 7. bis 15. Juni**

---

Am Abend des 7.6. starten wir hinter dem Hauptbahnhof von Wiesbaden um 21 h. Gegen 11 h am Samstag sollten wir in Tavarnelle / Val die Pesa ankommen, um dort für’s Wochenend-Frühstück einkaufen zu können.

Unterkunft finden wir im zauberhaften „Poggio d’Oro“ bei San Donato.

Die erste Wanderung führt uns am Sonntag über **San Donato, Cortine, Tignano nach Tavarnelle** zur Mittags-Einkehr. Per Bus wieder zurück in die Anlage.

Montag erwandern wir ein Stück des **Elsatals** und Dienstag erwartet uns eine besondere Tour zum weltberühmten „**Brunello die Montalcino**“ und zur einmaligen **Klosterkirche Sant’Antimo**; Stärkung verschiedener Art inclusive!

Ein Ganztagsausflug ist für Mittwoch geplant - nach **Siena**! Die mittelalterliche Stadt bietet unzählige Schönheiten zum Entdecken; Rast gemacht wird in der Piazza del Campo.

Die nächsten Touren führen durch das **Pesatal** zur **Badia di Passignano** und nach **San Gimignano**, bis dann am Samstag wieder die Heimreise angetreten werden muss.

**Reisepreis:** 680,-- Euro für Mitglieder bei Unterbringung im Doppelzimmer incl. aller Ausflüge und Imbisse. Nichtmitglieder zahlen 730,00 Euro. Einzelzimmer-Zuschlag: 150 Euro (ganz wenige vorhanden!)

**Info siehe weiter unten bei „Seniorenreise“  
Anmeldeschluss: 28. Februar**

## **Seniorenreise in die Toscana mit Marcello & Irene 20. bis 28. September 2013**

---

Treffen - wie immer - hinterm Wiesbadener Hauptbahnhof. 20:30 h dort sein!

Unser Quartier „Riva degli Etruschi“ liegt am Meer, wunderschön eingebettet in einen Pinienwald bei San Vincenzo, direkt am Meer. Nach Ankunft am späten Samstag Vormittag nach gemeinsamem Mittagessen frei zur Erkundung der Umgebung und evtl. einem Bad im Meer.

Diese Gelegenheit werden Sie des Öfteren bekommen.

Unsere Ausflüge gehen nach **Castiglione della Pescaia, Castagneto Carducci, Bolgheri und Bibbona, Massa Marittima** mit Einkaufsmöglichkeit in der Cooperative „**La Novella**“ und ein Tagesausflug führt in die großartige Stadt **Siena**.

**Reisepreis:** 590,00 Euro für Mitglieder bei Unterbringung im Doppelapartment (mit kl. Terrasse) incl. aller Ausflüge und Imbisse. Nichtmitglieder: 640,00 Euro, Einzelzimmer-Zuschlag 150,00 Euro (nur ganz wenige vorhanden)

**Info:** Irene und Marcello Caldori

e-mail: [mcaldori@web.de](mailto:mcaldori@web.de)

Tel.: 0039 / 055 / 8076721

Brigitte Mohr, WI-Auringen (s. „Impressum S. 6)

**Anmeldeschluss: 15. April**

## Bericht über die Seniorenreise von amicizia e.V. vom 21. – 29.9.2012 in die Toskana nach Riva degli Etruschi

„...was lange währt...“, dieses Zitat Goethes, der bekanntlich selbst bekennender Toskana-Verehrer war, stand sinnbildlich am Beginn unserer Reise. Aber der Reihe nach....

Kurz nach dem Aufruf, im September 2012 fände unter dem Dach von „amicizia e.V.“ eine Seniorenreise in die Toskana statt, war der Bus nach wenigen Wochen auch schon ausgebucht. Es währt aber noch lange bis zum 21.9.2012!

Bereits an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Irmtraud und Herbert Kohn, die Dank ihrer engen Verbundenheit zu amicizia diese Reise mit organisierten und sowohl in der Vorbereitungsphase als auch während der Reise unsere Ansprechpartner waren. Ein ebenso herzliches Dankeschön gilt Marcello Caldori, der parallel in der Toskana die Vorbereitungen steuerte. Ohne diese drei Reiseplaner bzw. Reisevorbereiter hätten wir diese unvergessliche Woche nicht erleben dürfen. Es war alles bestens organisiert und jeder merkte, dass Irmtraud, Marcello, Herbert zusammen mit Irene ein eingespieltes Team sind.

„... was lange währt...“ dachten wohl viele von uns, als wir am 21.9.2012 im Dauerregen auf den Bus warteten. Denn dieser traf wegen eines technischen Defekts erst kurz nach 22 Uhr ein, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Der hiesige Regen blieb der einzige Wermutstropfen während der gesamten Reise. Bereits am nächsten Morgen lachte die Sonne aus einem wolkenlos strahlend azurblauen Himmel.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unseren Busfahrer Walter, den die Verspätung, für die er nichts konnte, sichtlich ärgerte. Er fuhr uns bei heftigem Dauerregen über die A5 bis Bad Bellingen, wo ihn nachts um 2:30 Uhr Heidi ablöste. Sie übernahm den Bus und von nun an bis zurück nach Basel die fahrerische Verantwortung für uns. Dass diese wenige Stunden später auf spektakuläre Weise auf eine heikle Probe gestellt werden könnte, ahnte noch niemand. Denn am späten Vormittag platzte auf der Autobahn bei La Spezia einem vor uns fahrenden PKW mit Anhänger ein Reifen. Nur der geistesgegenwärtigen Reaktion von Heidi hatten wir es zu verdanken, dass die Reise nicht dort bereits beendet war. Aber diese Schrecksekunden blieben die einzigen für die ganze Fahrt. Danke Heidi für Deine souveräne Reaktion, den Bus in dieser kritischen Situation abzufangen!

Am frühen Nachmittag trafen wir bei sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein in der Ferienanlage „Riva degli Etruschi“ südlich von San Vincenzo ein. Dort wurden wir von Irene und Marcello herzlichst begrüßt. Nach Mittagessen und Bezug der Unterkünfte wollten fast alle nur noch eines — an's Meer!

Kaum zu glauben, aber das Mittelmeer hatte fast noch Badewannentemperatur, so dass auch die zunächst Zögerlichen schnell ihre Vorsicht überwandten und sich dem Badevergnügen hingaben. Das **nachmittägliche Bad** im Meer wurde schnell während des gesamten Aufenthalts in der Ferienanlage zum festen Ritual, fand immer mehr Zuspruch und wurde so stets zu einem relaxten und vergnüglichen Abschluss ereignis- und erlebnisreicher Tage.

Gleich am ersten Abend kreierten wir ein weiteres Ritual, das wie das Baden im Meer allen in Erinnerung bleiben wird. Nach dem Abendessen, das auch an den anderen Abenden kaum Wünsche offen ließ und bei dem die Konversation nie zu kurz kam, traf man sich auf dem „**Forum**“. Wie im alten Rom, wo die Dichter und Philosophen wie Cicero, Ovid, Seneca und andere ihre Weisheiten im Herzen Roms auf dem „Forum Romanum“ dem Volk kund taten, liefen auf dem „Marktplatz“ von Riva degli Etruschi die Gallier aus Wiesbaden und Umgebung zur Höchstform auf, übertrafen sich gegenseitig, steigerten sich unentwegt und brachten mit prosaisch witzigen Erzählungen die gallischen Zuhörer zum Lachen. Dabei wurde es usus, dass sich der Vortragende stets in der Mitte des Forums platzierte, um sich so seinen Zuhörern gestenreich zeigen zu können. Diese neue und bis dahin jenseits der Alpen wenig bekannte Form des prosaischen Vortrags wird seitdem als „**Oratio d'Etruschi**“ bezeichnet. Der Stoff für die Vorträge nahm kein Ende. Sobald das Volk Stichwörter nannte, wurden diese von den Vortragenden aufgegriffen und in heitere und witzige Verse gefasst. Wie vor 2000 Jahren inspirierten das mediterrane Klima, die milden Nächte und der Vino die Vortragenden und hob beim Volk zusehends die Stimmung. Spätestens ab hier war das Zusammengehörigkeitsgefühl bei Allen da. Dieses Ritual wurde danach an fast allen Abenden gepflegt.

Nach kurzer Nacht fuhr uns Heidi am Sonntagmorgen nach **Lucca**. Bereits während der Anfahrt und spätestens während der über 2-stündigen Stadtführung durch Lucca wussten wir, dass wir mit Irene eine ausgezeichnete und profunde Kennerin der örtlichen Gegebenheiten hatten. Besonders beeindruckend waren Irenes Informationen zur Geschichte der Etrusker, die die kulturellen Grundlagen schafften, die später unter römischer Herrschaft ausgebaut und veredelt wurden. Ihre Ausführungen zeugten von großem Wissen, das einem in dieser Tiefe selten geboten wird. Irene verstand es, uns die komplexen Zusammenhänge etruskerischer und römischer Geschichte verständlich und mit spaßigem Unterton nahe zu bringen.

Lucca, am Unterlauf des Flusses Serchio gelegen und zur Zeit der Etrusker auf einem ehemaligen Sumpfbereich gegründet, empfing uns bei sommerlichen Temperaturen. Gut, dass die engen Gassen der Altstadt uns auf unserem Weg vorbei am Dom San Martino, der Piazza del Mercato, der Piazza San Michele und durch die Via Fillungo reichlich Schatten spendeten. Nach der ausgiebigen Stadtbesichtigung nahmen wir den Imbiss auf dem baumbestandenen Wall der historischen Stadtmauer ein und hielten eine kurze Siesta, um anschließend nach eigenem Plan nochmals durch die Altstadt zu schlendern. Zum Abschluss unseres Besuchs wurde die Piazza Puccini in „Piazza Cappuccini“ umfunktioniert, was den Komponisten auf seinem Sockel aber nicht aus der Ruhe brachte. Den Abschluss dieses erlebnisreichen Tages bildeten die beiden bereits oben beschriebenen Rituale.

Montags blieb der Bus stehen. Nach einer von Irmtraud geleiteten und sehr gut besuchten **Strandgymnastik**, an der auch zahlreiche Männer teilnahmen, brach unser Tross

zu einer Strandwanderung auf. Herbert zeigte uns den Weg, der zwischen Meer und Pinienwald am Strand in südliche Richtung führte. Alle waren so gut zu Fuß, dass die erwartete Marschzeit um mehr als eine halbe Stunde unterschritten wurde. Nach einigen Kilometern erreichten wir einen idyllischen Platz mit Bänken und Tischen, wo Dank eifriger Helfer ein Imbiss aufgebaut war. Herberts Gitarre durfte natürlich auch hier nicht fehlen. Nachdem ausreichend Textbücher verteilt worden waren, durchzog - untermalt von Herberts Gitarrenklängen und textsicheren Stimmen – ein bunter Melodienmix aus deutschen, europäischen und internationalen Volksliedern den Pinienwald. Der gute Wein tat sein Übriges. Es dauerte nicht lange, da wagten sich auch die ersten Tanzpaare auf die Freilichtbühne. Gesang und Tanz vereinten sich zu einer stimmungsvollen Ambiente und einem sicherlich für alle unvergesslichen Nachmittag, der in einer allgemeinen Zustimmung findenden „... mir geh'n net hoam...“ gipfelte. Auf dem dennoch unvermeidlichen Weg zurück hatten dann einige ein Päckchen zu tragen.

Dienstags war wieder Busfahren angesagt. Heidi fuhr uns über **Manciano** in die **südlichen Maremmen** nach **Pitigliano**. Wie ein Schwalbennest klebt das Städtchen am steilen Abhang und besticht durch seine Stadtmauer, ein Aquädukt und seine vielen mittelalterlichen Häuser. War schon der Blick von der gegenüberliegenden Talseite beeindruckend, so begeisterten beim Rundgang durch Pitigliano unter der fachkundigen Führung von Irene die teils engen und verschlungenen Gässchen und machten uns glauben, die Zeit würde still stehen.

Unterhalb von Pitigliano, in der Senke zum gegenüberliegenden Bergrücken, auf dem das Örtchen Sovana liegt, nahmen wir auf einem hübschen Plätzchen unseren Mittagsimbiss ein. Auch heute war die Sonne wieder unsere Begleiterin.

Mit dem Bus ging es weiter bergauf und nach wenigen Minuten waren wir am Rande von **Sovana**, einem alten Etruskerörtchen, das gegenüber Pitigliano ebenfalls auf einem Tuffsteinplateau liegt. Besonders sehenswert ist der romanische Dom, in dem uns Irene wieder mit ihrem Wissen die Etruskerzeit näher brachte. Der Weg zurück führte uns an den historischen Etruskergräbern vorbei in die Ferienanlage, wo uns genügend Zeit verblieb, um bei sommerlichen Temperaturen den Nachmittag beim Baden im Mittelmeer ausklingen zu lassen.

Am Mittwoch folgte dann ein besonderes Highlight unserer Toskanareise. **Elba** war angesagt. Mit dem Bus zum Hafen von Piombino, von wo uns das Fährschiff samt Bus nach Portoferraio auf die Insel Elba übersetzte. Mit Elba verbinden die meisten von uns einen Namen: Napoleon! Obwohl dieser nur kurze Zeit von Mai 1814 bis Februar 1815 auf Elba lebte. Zugegeben sehr kurz, gemessen an der wechselhaften Geschichte dieser Italien vorgelagerten Insel, die nur von 1802 (nach dem Frieden von Amiens) bis 1815 französisches Hoheitsgebiet war. Seit 1815 (nach dem Wiener Kongress) gehört Elba zu Italien. Die Insel war also nur kurze Zeit französisch!

Die Inselrundfahrt war für alle ein Erlebnis, zumal das Wetter auch wieder mitspielte. Es war der wärmste Tag unserer Reise. Über Marciana Marina ging es nach Marina

di Campo, wo in Windeseile unser mittäglicher Imbiss aufgebaut wurde. Anschließend war noch Zeit, um bei einer kurzen Siesta beim Meeresrauschen die Seele baumeln zu lassen. Am späten Nachmittag ging es dann wieder aufs Festland. Ein unwiederbringlich schöner Tag mit bleibenden und beeindruckenden Bildern von der Geographie und Flora der Insel bleibt in unserer Erinnerung zurück.

Am Donnerstag ging's nach **San Quirico d'Orcia**. Erste Erkundung der mittelalterlichen Kleinstadt mit Irene, dann auf eigene Faust. Unvergesslich von diesem Tag auch die eigens von Irene zubereitete, köstliche Bohnensuppe mit Bratwurststücken, die es als Schmankerl zum mittäglichen Imbiss gab, den wir am Stadtrand von Quirico einnahmen. Liebe Irene, die Suppe war köstlich!

Am frühen Nachmittag besuchten wir San Filippo mit den mineralreichsten heißen Thermen Europas und nachmittags in Riva degli Etruschi blieb Zeit, am Strand ausgiebig zu relaxen.

Der letzte Tag führte uns nach **Roselle**, einer antiken Stätte mit historischen Ausgrabungen. In ihrer Blütezeit war Roselle eine von den Etruskern nahe Grosseto erbaute Stadt und damals eine der 12 alten Bundesstädte der Etrusker. Doch als die Römer frech wurden, erstürmten sie 294 v. Chr. Roselle und nahmen die Stadt ein. Die Römer bauten Roselle weiter aus, errichteten u.a. ein noch heute gut erhaltenes Amphitheater und machten Roselle zur Zeit von Kaiser Augustus zur römischen Kolonie. Danach verblasste der Ruhm von Roselle.

Nach der Besichtigung ging es mit dem Bus zu einem schönen Weingut östlich von Follonica, wo wir den letzten Mittagsimbiss mit einer Weinverköstigung verbanden, um anschließend die Katakomben unseres Busses mit diversen köstlichen Erzeugnissen des Weingutes zu befüllen.

Der letzte Tag klang dann mit den bereits beschriebenen Ritualen harmonisch aus.

Als wir am Samstag Morgen zur Heimreise in den Bus stiegen, waren erstmals seit einer Woche wieder Wolken aufgezogen. Nördlich von Livorno kam der Regen und begleitete uns auf unserer weiteren Fahrt bis in die Schweiz. Abgesehen von drei Staus bei Como, vor dem Gotthardtunnel und bei Luzern verlief die Heimfahrt kurzweilig und unproblematisch.

Gegen Abend kehrte im Bus mehr und mehr Ruhe ein. Alle schwelgten in den schönen Erinnerungen an eine herrliche Woche mit eindrucksvollen Erlebnissen und Sehenswürdigkeiten, an die unvergesslichen Stunden abends auf dem Forum, an die Nachmittagsstunden beim Baden im warmen Mittelmeer und an die sehr gute Stimmung innerhalb der gesamten Reisegruppe. Allen war klar, dass sich solch schöne Momente in dieser Zusammensetzung kaum wiederholen und einmalig bleiben werden. Die Ruhe im Bus war sicherlich auch der bei diesen Gedanken einsetzenden Wehmut geschuldet. *(Karl Müller)*

PS: „.....was lange währt.....“, so begann dieser Reisebericht und so endet er, weil der Verfasser sich aus beruflichen Gründen lange Zeit für diesen Beitrag nehmen musste. Aber mit dem gebührenden zeitlichen Abstand zu der Reise, wirken die Erinnerungen noch intensiver und nachhaltiger.

**Rede von Michael Müller  
zum Festakt im Rathaus von Tavarnelle / Val di Pesa am Samstag 20. Oktober 2012**

*„Egregio signor Presidente dell' consiglio comunale, egregio Sindaco Direndelli, egregi rappresentanti della città di Gagny, della Città di Minden, Signore e signori,*

*Per me personalmente è un onore poter partecipare al trentesimo anniversario della scomparsa di Luigi Biagi e ricordare l'inizio del legame di Tavarnelle con gli abitanti della Città di Wiesbaden.*

*Le due paesi non sono gemellate ufficialmente, ma per i rapporti di amicizia non è necessario avere un atto giuridico.*

*Per voi, la gente di Tavarnelle, amicizia significa più di una parola. Questo ho sentito dall' 1983, l'anno in cui io sono venuto la prima volta nella vostra bella patria.*

*Ma, io non sono venuto da solo ma con un gruppo di 20 Persone da Wiesbaden per studiare la vostra splendida cucina. Questa esperienza era stata organizzata da Marcello Caldori, nato a Tavarnelle ma vissuto a Wiesbaden per più di 50 anni, ora, ancora uno di Tavarnelle.*

*Per costruire e conservare i ponti tra due paesi è sempre importante avere delle persone che fanno il motore, che lavorano per l'amicizia.*

*Il legame di Tavarnelle con la città di Wiesbaden è nato ca. 35 anni fa. Il nostro Marcello insieme ad alcuni amici di Tavarnelle, tra cui il sindaco Luigi Biagi, hanno promosso i primi scambi tra i due paesi e diverse iniziative. Gradualmente Dieter Busch- il primo Presidente della nostra Associazione - e anche esso scomparso trenta anni fa - e Luigi Biagi hanno iniziato a pensare a concretizzare questa amicizia fondando una vera e propria associazione, l'Associazione AMICIZIA. L'associazione è stata fondata nel 1980 a Wiesbaden da 20 Persone. Nel 2012 abbiamo più di 450 membri. È un grande piacere per me essere il Presidente della nostra associazione da più di 20 anni.*

*Dal 1983 io sono venuto quasi ogni anno con i amici, con la mia famiglia e con gruppi con interessi diversi.*

*La nostra associazione è nata per promuovere la comprensione e l'integrazione tra italiani e tedeschi. L'idea fondamentale era già dall'inizio la rimozione di ogni riserva nei rapporti tra tedeschi ed italiani, la conoscenza reciproca dei propri Paesi, lo scambio di idee, l'assistenza in caso di necessità.*

*In tempi di crisi finanziaria in Europa, è particolarmente importante capire la mentalità degli altri, e conoscere la storia diversa dei due paesi ed imparare da quello. Si deve migliorare il grado di comprensione tra Tedeschi e Italiani e favorire l'integrazione nei rispettivi Paesi.*

*Non solo per questo motivo è necessario trovare amici. Qui a Tavarnelle abbiamo trovati i veri amici, sin dall'inizio come Luigi Biagi.*

*Cosa c'è di più pratico del viaggiare se si vogliono conoscere gli altri Paesi?*

*Così, fin dall' inizio del 1980, amicizia contribuì ad organizzare e, se necessario, a finanziare attività diverse con scambio di visite. Da quegli anni il legame e gli scambi sono stati sempre più numerosi. Grazie anche all'Amministrazione Comunale, i cittadini e le associazioni di Tavarnelle si sono impegnati in progetti e varie attività, tra cui per esempio l'apprendimento della lingua, la conoscenza della cucina della Toscana, le attività sportive, la divulgazione della musica attraverso scambi tra associazioni musicali e cori.*

*Per conoscere gli altri paese è importante anche festeggiare insieme, in una comune atmosfera di allegria. In questo contesto mi ricordo „ Tavarnelle in Festa „ negli anni 80. Tre volte siamo venuti per 5 giorni con le bande musicale e i prodotti tipici tedeschi. In questi giorni abbiamo trovato sempre un ospitalità immensa ed una accoglienza calorosa.*

*Nello scorso mese di maggio nella Chiesa di San Pietro in Bossolo è stato un concerto di un coro da Wiesbaden. Questa settimana siamo venuti con i 23 Ottoni – „Blechbläser Ensemble“ der Wiesbadener Musik-und Kunstschule, ragazzi, che hanno fatto e fanno tre concerti a Tavarnelle.*

*L'anno prossimo, alla fine di aprile, il coro di Tavarnelle verrà a Wiesbaden per una visita nella nostra città e una festa con i soci tedeschi e gli ospiti da Tavarnelle.*

*Quattro anni fa, nel 2008, abbiamo avuto la possibilità di installare qui a Tavarnelle la „Stele della Tolleranza“, che deve essere il simbolo dello spirito di amicizia e tolleranza che caratterizza i nostri rapporti. Ma io credo – che l'amicizia tra le persone sarà sempre la base del nostro legame - anche in futuro.“*

❧❧❧❧❧

**„Zu welchem Festakt hat Michael Müller da in Tavarnelle geredet?“**

**- fragt sich vielleicht der Eine oder Andere.**

Wer die Fortsetzungsgeschichten von Marcello in den letzten LETTERA-Ausgaben gelesen hat, kennt die Namen von Bürgermeister Luigi Biagi aus Tavarnelle und Dieter Busch, Mitbegründer von „amicizia“ aus Wiesbaden. Beide sind leider schon vor 30 Jahren verstorben, ihre Ideen und ihre Tatkraft wirken aber noch bis heute nach. So hat ihnen zu Ehren die Stadt Tavarnelle eine Feier organisiert, zu der das Bläserensemble der WMK angereist war und nicht nur am Festtag musizierte, sondern auch an anderen Tagen in Kirchen und Sälen, und das mit großem Erfolg. Das „Wiesbadener Tagblatt“ berichtete darüber am 29.12.2012. Ein Foto der Musiker finden Sie auf der nächsten Seite.

Michael Müller erinnert an die lange Verbundenheit zwischen Tavarnelle und Wiesbaden, an die vielen gemeinsamen Aktivitäten und an die Freundschaften, die in 30 Jahren entstanden sind in der Hoffnung, dass sie auch weiter gepflegt werden.

## Als neue Mitglieder begrüßen wir sehr herzlich:

Koppe, Heide  
Merafina, Antonia



---

Hier sehen Sie Mitglieder der „WMK Symphonic Brass“

mit Lehrern und Ehemaligen, die im Oktober 2012 in der Toscana fleißig musizierten, aber auch Freude an der Umgebung haben konnten.  
(Lesen Sie dazu bitte auch Seite 5)



## Hausaufgabenhilfe gesucht

Wir suchen für eine Italienische Familie in Not – Mitglieder der Comunità Italiana in Wiesbaden – Unterstützung bei den Hausaufgaben. Die beiden Jungs sind 11 Jahre alt (5.Klasse Realschule) und 14 Jahre alt (8.Klasse Realschule). Für den Jüngeren ist vor allem Hilfe in Deutsch/ Englisch nötig; für den Älteren vor allem in Mathematik. Die Hilfe für den Jüngeren sollte möglichst täglich, für den Älteren nach Bedarf geleistet werden. Wir sind schon zu zweit – suchen aber noch weitere Helfer, da für den Jüngeren eine tägliche Betreuung sinnvoll wäre.

Wer mithelfen will, meldet sich bitte bei

**Michael Müller, Tel. 0611 988274240**

## Ein kleiner Beitrag zur Faschingszeit



... aus dem ADK = „Allgemeinen Deutschen Kommers“ von 1858 mit Studenten- und Volksliedern. Inzwischen wurde dieses Werk bereits 165 Mal aufgelegt!

### Vom Hering

Der Hering ist ein salzig Tier,  
Es kommt an vielen Orten für.  
Wer Kopf und Schwanz kriegt, hat kein Glück,  
Am besten ist das Mittelstück.

Es gibt auch eine saure Art,  
In Essig wird sie aufbewahrt.  
Geräuchert ist er alle Zeit  
Ein Tier von großer Höflichkeit.

Wer niemals einen Hering aß,  
Wer nie durch ihn von Qual genas,  
Wenn er mit Höllenpein erwacht,  
Der kennt nicht seine Zauber Macht.

Drum preiset ihn zu jeder Zeit,  
Der sich der Menschheit Wohl geweiht,  
Der heilet, was uns elend macht,  
Dem Hering sei ein Hoch gebracht.



### Wassermaus und Kröte

Eine Wassermaus und eine Kröte  
Steigen eines Abends spöte  
Einen steilen Berg hinan.  
Sprach die Wassermaus zur Kröte:  
„Warum gehst du abends spöte  
Diesen steilen Berg hinan?“  
Sprach zur Wassermaus die Kröte:  
„Zum Genuß der Abendröte  
Geh' ich diesen Abend spöte  
Diesen steilen Berg hinan.“  
Dies ist ein Gedicht von Goethe,  
Das er eines Abends spöte  
Auf dem Sopha noch ersann.

#### Impressum:

Postanschrift für Vorschläge usw.:  
„LETTERA“ c/o **Brigitte Mohr**  
65207 Wiesbaden, Am Rebenhang 44  
Tel.: 06127 / 61340  
Fax: 06127 / 4631  
Handy: 0171 / 7407236  
e-mail: [brigitte@mohr-bach.de](mailto:brigitte@mohr-bach.de)  
Auflage: 300  
Druck: BKS GmbH  
65203 Wiesbaden, Fritz-Haber-Str. 4  
Tel.: 0611 / 92850-0  
**amicizia e.V.** im Internet: [www.amicizia.de](http://www.amicizia.de)  
e-mail: [Info@amicizia.de](mailto:Info@amicizia.de)